



Meine Bank

Unterstützung für das Ehrenamt

15.000 Euro gingen an 6 Tafeln in der Region. Nie war ehrenamtliche Hilfe wichtiger als heute.

Vertreterversammlung: diesmal digital

Jahreshöhepunkt der Mitentscheidungskultur in unserer Genossenschaftsbank.

Erfolgreiche Auszubildende

Unsere 9 Absolvent:innen haben ihre Ausbildung mit der Abschlussprüfung bravourös beendet.

Liebe Leserin, lieber Leser,

lassen Sie mich eine Prognose wagen: Gemeinsam gehen wir gestärkt aus der Pandemie hervor. Zu dieser Einschätzung hat das genossenschaftliche Prinzip seinen Teil beigetragen. Die Gedanken von Raiffeisen und Schulze-Delitzsch haben nichts von ihrer Strahlkraft verloren. Gerade in Ausnahmesituationen beweisen Genossenschaften, wie fest und sicher sie dem Sturm widerstehen können.

Die letzten Monate waren geprägt von persönlichen Einschränkungen und Kompromissen. Wir haben nicht nur durchgehalten, sondern gezielt mit Bedacht und Optimismus weitergemacht. Zwar eher im Modus „Business as unusual“, aber mit dem gleichen Sinn und Einsatz für die Menschen und für unsere Region. Lassen Sie uns weiterhin vorsichtig, umsichtig und entschlossen bleiben. Als Bank bleiben wir in Ihrer Nähe und stehen an Ihrer Seite. Egal, was kommt. Also: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.

Ihr Dr. Veit Luxem



Inhalt

Diesmal hatten die Wenkbülle die Nase vorn	3
„Weihnachten im Schuhkarton“	3
Digitale Vertreterversammlung	4
Alle Neune	8
15.000 Euro für sechs Tafeln	10
Menschen der guten Tat diesmal virtuell	12
Bürgerstiftung spendet 2.000 Euro an Erkelenzer Krankenhaus	13
Kuscheltiere helfen Kindern heilen	13
Die Ehrenamtler brennen für den Naturschutz	14
Mitglieder-Reisen	16

Diesmal hatten die Wenkbülle die Nase vorn

Siegerfoto (v.l.n.r.) Vorstand Franz D. Meurers, Michael Körffer (KG Wenkbülle) und Dietmar Wirt (Altes Zeughaus).

Der Rahmen für die Ehrung „Orden des Jahres“ war so ehrwürdig wie angemessen: das Alte Zeughaus im Herzen der Mönchengladbacher Altstadt. Im Erdgeschoss war zudem wenigstens „mit Abstand“ Platz für die Erstplatzierten, die Abordnung der Karnevalsgesellschaft Wenkbülle.

Die zweiten und dritten Sieger bekamen ihr Preisgeld auf anderem Wege. Die Windberger KG Wenkbülle hatte diesmal die Nase vorn. Ihr Orden zeigte als Motiv offensichtlich das Ende der Groko, so Wenkbülle Präsident Michael Körffer. Mit von der Partie war Franz D. Meurers, Vorstandsmitglied der Volksbank Mönchengladbach eG, die gemeinsam mit dem Organisator Verein Altes Zeughaus e.V. Ausrichter und Sponsor der traditionsreichen Veranstaltung ist. Mit Blick auf die dargestellte Lokalpolitik, symbolisiert durch Geier ähnliche Vögel, die ihr Nest ausgerechnet auf einem verfremdeten Ortsschild platziert haben, musste er schmunzeln: „Die Windberger Jacken hatten in der Session wohl den richtigen Riecher.“ Der karnevalistisch politische Spürsinn der KG wurde mit 555 Euro belohnt. Den zweiten Platz belegte die KG Blau-Weiß Eisenbahner und freute sich über jecke 333 Euro. Die beiden Karnevalsgesellschaften hatten



in der Session davor ebenfalls auf dem Siegereppchen gestanden und hatten diesmal die Plätze getauscht. Nummer drei im Bunde war die Große Gladbacher KG. Für sie gab es 111 Euro.

„Weihnachten im Schuhkarton“



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank Mönchengladbach eG beteiligten sich im letzten Jahr an der weltweit größten Spendenaktion für bedürftige Kinder. An die 50 Kartons voller Geschenke kamen zusammen und gingen hinaus in die weite Welt.

Vor 27 Jahren begann die Erfolgsgeschichte der Spendenaktion „Operation Christmas Child“ der Barmherzigen Samariter. Mit dem Ziel, Kindern in Not gerade in der Weihnachtszeit Freude und Hoffnung zu schenken. Allerdings müssen die Spendengaben in einen Pappkarton von der Größe eines Schuhkartons passen, bevor sie weltweit verschickt werden.

Der Vorstandsvorsitzende Dr. Veit Luxem war von den vielen Geschenke-Schuhkartons beeindruckt. „Die Bereitschaft, auch über das Berufliche hinaus Verantwortung zu übernehmen, zeichnet unser Denken und Handeln aus.“

Zahlreichen Kindern konnte seit 1993 geholfen werden

Seit der Gründung 1993 erreichte die Aktion schon rund 178 Millionen Kinder in über 150 Ländern. Im vergangenen Jahr wurden weltweit rund 10,5 Millionen Pakete auf die Reise geschickt. Auch unsere Volksbank sammelte im vergangenen Jahr für diesen guten Zweck. Neben den vielen Sachgeschenken, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür zusammengetragen haben, beteiligt sich unsere Genossenschaftsbank selbst auch mit einer Spende zur Unterstützung der Arbeit vor Ort. Auch diese Aktion zeigt einmal mehr: Wir engagieren uns über Finanzdienstleistungen hinaus.

Digitale Vertreter- versammlung



Erneut war der Borussia-Park Ort des diesmal virtuellen Geschehens: mit dem nötigen Abstand und moderner Übertragungstechnik konnte die Vertreterversammlung stattfinden.

Live und via Web aus dem Borussia-Park

196 Vertreter:innen waren am Bildschirm dabei. Eine beeindruckende Zahl, die vor allem eins dokumentiert: Alle Teilnehmenden sind sich ihrer Verantwortung für die Entwicklung und das Wohlergehen der Volksbank Mönchengladbach eG bewusst. Unsere Vertreter:innen üben ihre wichtige Aufgabe nicht bei Präsenzveranstaltungen aus, sondern auch im Rahmen dieser pandemiebedingt ungewohnten Kommunikations-Form des Live-streams.

Erfreuliche Zahlen

Den Volksbank-Vorstand freute vor allem, dass somit die Beschlussfähigkeit gegeben war und auch die Technik mitspielte. Dr. Veit Luxem, Vorstandsvorsitzender, präsentierte erfreuliche Zahlen. Das Betriebsergebnis 2020 der Volksbank Mönchengladbach eG liegt mit 17,2 Millionen Euro fast auf Vor-

jahresniveau, die Dividende beträgt insgesamt 8 Prozent (ausmachend 2,25 Millionen Euro), da für 2019 auf Anordnung der EZB in 2020 keine Dividende ausgeschüttet werden durfte. Auch das Eigenkapital konnte weiter um 7,8 Millionen Euro aufgestockt werden, die Bilanzsumme stieg auf 2,5 Milliarden Euro.



Die in diesem Jahr turnusmäßig ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Sabine Fischer, Herbert Exner, Bernd Jansen und Heinz Theißen wurden wiedergewählt. Dr. Veit Luxem ließ keinen Zweifel: „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben alle einen super Job gemacht.“ Die Säulen des Erfolges unserer Genossenschaftsbank sind demnach menschliches Kapital, ein empathisches Miteinander auch gegenüber den Kunden und Geschäftspartnern sowie eine nachhaltige Entwicklung, die frühzeitig digitales Denken mit eingeschlossen hat. Eine strategische Entscheidung, die der Volksbank Mönchengladbach eG gerade unter Pandemiebedingungen zugute gekommen ist und sie auf allen Kanälen handlungsfähig hält.

Ein wahrer Kraftakt

Zieht man die Unwägbarkeiten, unter anderem verursacht durch die Pandemie, in Betracht, steckt hinter der positiven Entwicklung der Volksbank Mönchengladbach eG ein wahrer Kraftakt. „Zu den Kunden gehen, ihnen zuhören und ihnen helfen“, ist das genossenschaftliche Prinzip, das die Volksbank seit den Anfängen des Genossenschaftswesens prägt. Auf heute bezogen heißt der Schlüssel zum anhaltenden Erfolg: persönliche Beratung und Digitalisierung, gleichberechtigt nebeneinander für Mitglieder und Kunden bereitzustellen, so Luxem: „Wir reagieren damit auf das veränderte Kundenverhalten. Die Menschen sind nun vielfach online unterwegs. Das Bargeld ist auf dem Rückzug. Daher bieten wir neben

Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen die Veranstaltung, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.



Nach der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Vertreterversammlung wurde auch Aufsichtsrätin Sabine Fischer für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt.



Vorstandsvorsitzender Dr. Veit Luxem begrüßte die Anwesenden im Borussia-Park und die Vertreter:innen an den Bildschirmen.



Die beiden Vorstände Franz D. Meurers (Bild oben) und Josef Brück hoben die Bedeutung der Volksbank Mönchengladbach eG für die Region hervor.

Auch wenn es diesmal keine Präsenzveranstaltung war: Vorstand und Aufsichtsrat machten das Beste aus dieser für alle Teilnehmenden ungewohnten Situation.

unseren reinen SB-Stellen nach wie vor die Beratung vor Ort oder die telefonische Beratung über unser Kundenservicecenter an."

Wegbereiter und -begleiter

Dabei verstehen wir uns als Wegbereiter und -begleiter, die sozusagen stets mit an Bord sind und ihren Kundinnen und Kunden zu jeder Zeit und für jedes Geldgeschäft den richtigen Zugangsweg zeigt, so der Vorstandsvorsitzende: „Wir lassen dabei die Wahl, wie das Dienstleistungsspektrum unserer Bank in Anspruch genommen wird.“ Neben der Digitalisierung sind es vor allem die Produkte, die auf die Bedürf-

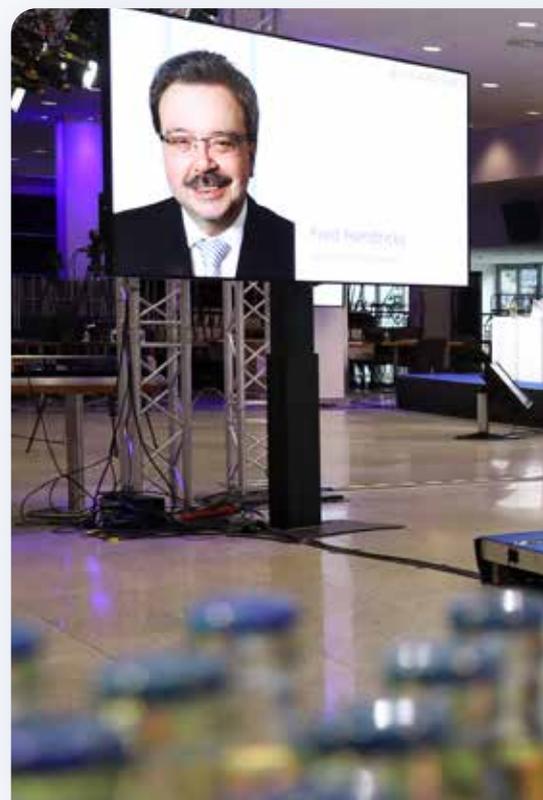
nisse und die jeweilige Lebenseinstellung der Menschen zugeschnitten sind. Dabei sind Nachhaltigkeit und Ökologie die zentralen Begriffe. Die Volksbank Mönchengladbach eG ist nicht nur seit vielen Jahren an drei Solargenossenschaften beteiligt und berät bei privaten Energiesparmaßnahmen. Es sind auch beispielsweise die Geldanlagen in Investmentfonds bei ihren Verbundpartnern, die zum Thema Nachhaltigkeit und Umwelt passen. Die Ökologie sei ein zentrales Anliegen der Genossenschaftsbank, und dies von jeher. Hinzu komme aber eine Ökonomie, so Dr. Veit Luxem, die Wert auf ein organisches Wachstum legt: „Es geht nicht um Wachstum des Wachstums wegen.“

Regional tief verwurzelt

Traditionell ist unsere Volksbank Mönchengladbach eG tief in der Region verwurzelt. Dies zeigt sich auch durch die Niederlassungen in Erkelenz, Meerbusch und Willich. Dr. Veit Luxem stellte die erschwerten Bedingungen gerade für Unternehmen dar: „Die Pandemie hat unter anderem auch den Unternehmen das Wirtschaften erschwert. Allerdings kann ich Gott sei Dank sagen, dass wir im Geschäftsgebiet kaum Kreditausfälle zu ver-



Aufsichtsratsvorsitzender Fred Hendricks lobte die große Beteiligung der Vertreter:innen.





Technik-Check vor dem Live-Streaming:
Alles startklar für die digitale Vertreter-
versammlung.

zeichnen haben. Alle Formen staatlicher Hilfen und Stundungen würden seitens der Mitarbeiter im gemeinsamen Gespräch mit den Unternehmen und Gewerbetreibenden besprochen und den individuellen Bedarfen angepasst. Die Wirtschaft hat in der Region zu kämpfen, aber den Umständen entsprechend läuft noch alles gut.“ Damit die Beschäftigten der Volksbank Mönchengladbach eG dafür auch das nötige Rüstzeug haben, hat die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen hohen Stellenwert. Mit Stolz verwies Dr. Luxem auf diese Zahl: „2.449 Tage haben wir im Jahr 2020 in diesen Bereich investiert. Zudem haben 12 Azubis ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.“

Auch im Jahr 2020 hat die Volksbank in den Regionen Erkelenz, Meerbusch, Mönchengladbach und Willich 230 Vereine, wohltätige Projekte und gemeinnützige Einrichtungen unterstützt. 2019 kam die Volksbank Meerbusch neu in die Familie der Volksbank Mönchengladbach eG. Das Zusammenführen, dieses „kulturelle, menschliche Zusammenwachsen“, hat sehr gut funktioniert, so der Vorstandsvorsitzende. Trotz aller individuellen und persönlichen Gespräche fehle allen in der Volksbank Mönchengladbach eG der persönliche Kontakt, mithin die emotionale Bindung zu Mitgliedern und Kunden. „Mir tut das leid, dass wir keine Unternehmerrgespräche bzw. andere Veranstaltungen in unseren Räumlichkeiten durchführen können, aber wir blicken sehr zuversichtlich in die Zukunft“, so Dr. Veit Luxem.



Bühnenaufbau unter Einhaltung der Hygiene- und
Abstandsregeln. Alle Anwesenden wurden selbst-
verständlich zuvor getestet.



9 Volksbank-Azubis haben 2021 erfolgreich ihre Prüfung abgeschlossen



Erster Meilenstein im Berufsleben: Glückwunsch an die 9 erfolgreichen Absolvent:innen.

Die Ausbildung in Coronazeiten sei schon eine Herausforderung für alle Beteiligten, so der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Mönchengladbach eG, Dr. Veit Luxem: „Trotzdem haben unsere Auszubildenden die Prüfungen mit Bravour bestanden. Fünf Absolventinnen und Absolventen haben den unbefristeten Arbeitsvertrag der Volksbank unterschrieben und werden zunächst kundennah eingesetzt. Eine junge Dame verfolgt weiter ihr duales Studium bei der Bank.“ Drei der jungen Leute werden mit bestandener Abschlussprüfung die Volksbank verlassen, um ein Vollzeitstudium aufzunehmen oder einen anderen beruflichen Weg einzuschlagen. Luxem: „Wir wünschen unseren Absolventinnen und Absolventen alles erdenklich Gute für ihren weiteren Lebensweg.“

Keine coronabedingten Ausbildungs-Defizite

Derzeit bildet die Volksbank Mönchengladbach eG weitere 19 junge Menschen aus. Ab dem kommenden August kommen noch einmal acht bis neun hinzu. Die Beeinträchtigungen durch Covid-19 halten sich in Grenzen, freut sich Dr. Luxem: „Defizite in der Ausbildung wird es nicht geben. Alle Auszubildenden werden in der Präsenz ausgebildet.“ Natürlich unter Einhaltung des hauseigenen Hygienekonzeptes und der geltenden Hygienestandards: „Standortwechsel gibt es nur wenig bis gar nicht.“

Azubi-App und „go to meeting“

Dr. Veit Luxem betont ausdrücklich: „Unsere Digitalisierungs-Anstrengungen kommen uns hier zugute. Für uns sind sie richtungsweisend. Auch die Berufsschulen leisten hier einen wichtigen Part, wobei wir als Bank in digitaler Hinsicht schon weiter sind.“ Bewährte Kommunikationsinstrumente in der kontakteingeschränkten Corona-Zeit seien eine App zum gruppeninternen Austausch, die unsere Auszubildenden auch in der Berufsschulzeit begleitet, führt er aus. Darüber hinaus nutzen wir regelmäßig auch das Konferenzsystem „go to meeting“, um fachlichen und methodischen Input auszutauschen.

Neue Medien als Stimmungsaufheller

Das Ausbildungsklima sei gut, resümiert Daniel Schermesser, Ausbildungsverantwortlicher der Volksbank. Die Auszubildenden würden ihm diese Einschätzung zurückspeigeln: „Einige meinen, unser Konzept sei cooler als vermutet, oder auch innovativer als zunächst angenommen.“ Er setze ganz bewusst auch auf die neuen Medien, „denn die sind unsere Auszubildenden auch in ihrer Freizeit gewohnt. So macht Wissenstransfer allen Spaß.“

Alle Neune!



Neben persönlichen Worten des Dankes gab es für jede:n eine kleine Aufmerksamkeit.

15.000 Euro für sechs „Tafeln“

Bank Mönchengladbach

Währung Betrag

EUR

2.500,—

zweitausend Euro

Bank

Mönchengladbach

Datum

[Signature] *[Signature]*

Unterschrift

...schen werden. Die Angabe einer Zahlungsfrist auf dem Scheck gilt als nicht geschrieben.

IBAN

Betrag

X/TOT

... Fall nicht beschriften und bestempeln

Volksbank unterstützt das Ehrenamt

„Wir möchten uns als Bank ausdrücklich für Ihre ehrenamtliche Arbeit bedanken. Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist Ihr Einsatz von geradezu existentieller Bedeutung. Ihre Arbeit deckt sich auch mit unserem genossenschaftlichen Motto, nämlich Hilfe zur Selbsthilfe zu geben“, betonte Dr. Veit Luxem, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Mönchengladbach eG.

Die Vertreter der sechs Tafeln hörten bei der Scheckübergabe in Erkelenz, Meerbusch und Mönchengladbach diese Worte gern. Mehr noch freuten sie sich über jeweils 2.500 Euro. „Damit können wir einen Teil der Kosten decken, die uns durch die Mehraufwendungen im Zusammenhang mit der Pandemie, also Hygienekonzept, Abstandsmaßnahmen, aber auch Plexiglasschutz, in diesem Jahr entstanden sind“, brachte es zum Beispiel die Vorsitzende der Mönchengladbacher Tafel, Monika Bartsch, auf den Punkt. Ihre Willicher Kollegin Sabine Neumann konnte nur zustimmen: „Die Hilfsbereitschaft der Menschen, der Schulen und Firmen ist sehr groß.“ Volksbank-Vorstandsmitglied Franz D. Meurers ließ bei der Spendenübergabe ein Gedanke nicht los: „Haben Sie in der Pandemie eigentlich genug Helfer? Haben die Menschen nicht Sorge um ihre eigene Gesundheit? Viele sind doch in einem Alter, das sie zu einer



Bei der Scheckübergabe hoben die Vorstände erneut die besondere Bedeutung der Tafeln hervor.

Risikoperson macht.“ Sabine Neumann und Monika Bartsch konnten ihn beruhigen: „Ganz im Gegenteil. Unsere Helfer:innen kommen ausdrücklich gerne zu unseren Ausgabestellen. Sie wollen unbedingt ihren Dienst tun.“

Ehrenamtliches Engagement für die Tafeln ist aller Ehren wert. Doch gerade in der Pandemie werden Spenden dringend gebraucht.



Menschen der guten Tat

Diesmal virtuell

Volksbank und Karnevalsgesellschaft „Immer lustig Holt“ honorierten die Arbeit von Intensivpflegekräften. Franz D. Meurers, Vorstandsmitglied der Volksbank Mönchengladbach eG, überreichte die vier Schecks im Wert von je 1.111 Euro zwar nicht mit Handschlag, aber dennoch persönlich per Video-Konferenz.

Die Auszeichnung „Mensch der guten Tag“ wurde vor 22 Jahren ins Leben gerufen und würdigt beispielhaftes soziales Engagement in der Region, ganz besonders gelebte Werte wie Hilfsbereitschaft, Herzenswärme und Solidarität.

Wertschätzung für unsere Pflegefachkräfte

„Wir wollten uns auch in dieser Zeit persönlich bei Ihnen bedanken und Ihre schwierige Arbeit auf den Intensivstationen wertschätzen“, begann Franz D. Meurers seine anerkennenden Worte. Zugeschaltet waren neben Politprominenz und Prinzenpaar als Gratulanten auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mönchengladbacher Krankenhäuser Kliniken Maria Hilf, Städtische Kliniken, Bethesda und Maria von den Aposteln, Neuwerk. Stellvertretend für die Teams der Corona-Intensivstationen der vier Krankenhäuser nahmen sie die Auszeichnung entgegen.

Der Festakt fand nicht wie üblich in der Filiale Holt statt, sondern coronakonform im Haus der Volksbank in Neuwerk. Auch die anderen drei Jury-Mitglieder Monika Bartsch, Günter Claßen und Horst Thoren ließen es sich nicht nehmen, persönliche Worte des Dankes an die Pflegefachkräfte zu richten. Horst Thoren brachte es auf den Punkt: „Wir können uns vorstellen, dass die Arbeit, neben der körperlichen Belastung, auch zu Herzen geht. Weil auch Sie in diesen schweren Zeiten Beistand brauchen, wollen wir Ihnen sagen, dass wir in Gedanken bei Ihnen sind.“ Gerade die Pandemie zeige, dass es ohne Menschen der guten Tat nicht gehe.

Für Wohlbefinden und Teamgedanken

Franz D. Meurers betonte, dass „die Geldbeträge nicht für die technische Ausstattung der Kliniken bestimmt sind, sondern für das Wohlbefinden der Teams.“ Oberbürgermeister Felix Heinrichs lobte die Auszeichnung und wertete sie als Beweis für die exzellente Zusammenarbeit von sozialem Engagement und heimischer Wirtschaft in der Stadt.



Statt Applaus gab es für das Pflegefachpersonal auf den Corona-Intensivstationen Geld für das persönliche Wohlbefinden ihrer Teams.



Die Preisträger und Laudatoren wurden live zugeschaltet.

Engagement in Coronazeiten gewürdigt. V. l. n. r. Josef Brück (Volksbank), Michael Küppers (Volksbank), Jann Habbinga (Hermann-Josef-Stiftung) und Sven Boerstinghaus (Volksbank).

Bürgerstiftung spendet 2.000 Euro an Erkelenzer Krankenhaus



Die Hermann-Josef-Stiftung Erkelenz erhält aus der Bürgerstiftung der Volksbank Mönchengladbach eG eine Spende in Höhe von 2.000 Euro.

Mit dem Geld soll die besondere Leistung des Erkelenzer Krankenhauses gerade in Coronazeiten gewürdigt werden, so Volksbank Vorstand Josef Brück bei der Scheck-Übergabe:

„Das Geld ist das sichtbare Zeichen für unseren genossenschaftlichen Grundsatz: Einer für alle, alle für Einen, den wir als Volksbank hier in der Region gerne hochhalten. Ich bin sicher, dass die Hermann-Josef-Stiftung die Spende an passender Stelle einsetzen wird.“

Die Bürgerstiftung der Volksbank Mönchengladbach eG wurde 2014 gegründet, damals noch von der Volksbank Erkelenz eG. Ziel der Stiftung ist es, so Josef Brück, „unseren Kunden, aber auch Nichtkunden die Möglichkeit zu geben, sich ohne großen Aufwand stifterisch zu engagieren.“ Dabei sollen gemeinnützige Zwecke in der Region unterstützt werden. Inzwischen hat die Bürgerstiftung der Volksbank Mönchengladbach eG rund 10.000 Euro an Vereine und Organisationen ausgeschüttet.

Die Zuwendung an die Hermann-Josef-Stiftung Erkelenz wird nach Auskunft der Bürgerstiftung in diesem Jahr die einzige Ausschüttung sein.

Kuscheltiere helfen Kinder heilen

Die Cheförztn des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin an den Städtischen Kliniken staunte nicht schlecht, als 300 Plüschtiere vor der Tür standen. Dr. Sabine Keiser nahm die Spende der Volksbank Mönchengladbach eG gerne entgegen.

„Aus Erfahrung wissen wir, dass solche Kuscheltiere einen direkten Einfluss auf das Wohlbefinden unserer kleinen Patient:innen haben“, so Frau Dr. Keiser. „Die Stofftiere helfen den Kindern während ihres Aufenthalts bei uns über so manche Schwierigkeit hinweg. Umso schöner ist es dann, wenn diese besonderen ‚Gesundheits Helfer‘ später mit nach Hause genommen werden dürfen.“ Die kuscheligen Hasenfiguren werden nun nach und nach an die kleinen Patienten des Eli verteilt. Übergeben wurde die Spende von unserer Marketingmitarbeiterin Maren Gerber: „Unsere Spende ist gut angekommen. Und es ist schön, dass wir gerade in der Pandemie Kindern eine Freude machen können. Denn sie leiden derzeit am meisten unter der Situation. Da sind unsere Kuscheltiere sichtlich willkommen.“



Maren Gerber (li.) von der Volksbank Mönchengladbach eG überreichte die Plüschhasen für die kleinen Patienten persönlich.

Die Ehrenamtler brennen für den Naturschutz

Mitten im Grünen überreichte Vorstandsmitglied Franz D. Meurers einen Scheck an den NABU Willich.



Volksbank unterstützt die Eva-Lorenz-Umweltstation

Franz D. Meurers, Vorstandsmitglied der Volksbank Mönchengladbach eG, stand mit sichtlicher Freude inmitten von Kleiner Wiesenknopf, Blatt-Koriander und Roter Meier, und bekannte im Konzert der quakenden Frösche im nahen Teich seine Naturbegeisterung:

„Ich war schon einmal bei Ihnen und ich kann mich auch jetzt wieder davon überzeugen, dass unsere Spende gut angelegt ist.“ Den Volksbanker freut besonders, dass die Ehrenamtler der Eva-Lorenz-Umweltstation besonders die Arbeit für die Kinder und Jugendlichen in den Vordergrund stellen: „Das ist nachhaltige Arbeit im besten Sinn, auch ganz nach den traditionsreichen Grundsätzen unseres Genossenschaftswesens. Denn die Jugend ist unser aller Zukunft.“



Monica und Jack Sandrock vom NABU Willich nahmen den Scheck über 1.500 Euro mit der Bemerkung entgegen, „dass wir das Geld für einen Balkenmäher verwenden werden. Diese Art des Mähens ist für unsere Wiesen die beste Form der Pflege. Zudem entlasten wir damit den Bauhof der Stadt Willich.“

Die Eva-Lorenz-Umweltstation wächst seit Jahren kontinuierlich, erzählt Jack Sandrock: „Bisher gibt es 30 große und 40 kleine Informationstafeln hier im Schlosspark Neersen. Wir unterhalten unter anderem auch eine Schmetterlingsinsel und einen Igellehrpfad.“



Die Eva-Lorenz-Umweltstation im Schlosspark Neersen gehört zu den interessantesten Umweltprojekten hierzulande. Gerade Kinder und Jugendliche sind begeistert.



Willichs Bürgermeister Christian Pakusch war als Natur- und Gartenfreund in seinem Element.

Gerade letzterer sei von großer Bedeutung, so der Willicher Bürgermeister Christian Pakusch, CDU, nach eigenem Bekunden selbst ein großer Gartenfreund: „Wenn ich nur an den Frevel mit den angezündeten Igelu denken.“ Informationen seien auch in Naturschutzdingen unverzichtbar: „Verbote nutzen nichts. Nur durch Aufklärung ändert sich etwas.“

Die wertvolle Arbeit der Eva-Lorenz-Umweltstation wird demnächst weiter aufgewertet, bestätigt der Technische Beigeordnete der Stadt Willich Gregor Nachtwey: „Die Nachfrage

nach Kursen ist riesengroß, deutlich größer als es die jetzige Raumsituation zulässt. Wir nutzen daher den Umbau der benachbarten Grundschule, um mehr Räumlichkeiten für die Arbeit der Umweltstation zu schaffen.“

Am Ende der Zusammenkunft zur Übergabe der Volksbankspende bedankt sich Franz D. Meurers noch einmal ausdrücklich für die Arbeit des NABU: „Hier wirken Menschen, die für die Natur und für unsere Umwelt brennen. Insofern sind unsere Spendengelder seit Jahren gut angelegt.“



Maritimes Flair und feine Kulinarik:
Der Bodensee wird auch „Schwäbisches Meer“ genannt.

Endlich wieder reisen

Die Vorfreude auf den Bodensee und Südafrika steigt.

Unsere Mitgliederreisen in Kooperation mit dem FIRST Reisebüro haben eine lange Tradition. Diese Tradition gilt es gerade in diesem Jahr wiederzubeleben. Und das Beste: Es werden noch Mitreisende gesucht. Unsere 8-tägige Exkursion führt unsere Reisegruppe vom 15. bis 22. September im 5-Sterne Doppelstock-Bistro-Bus nach Konstanz und zum Bodensee. Wir besuchen die

pulsierende Bodensee-Metropole Konstanz mit ihrer malerischen Altstadt und ihren Weltstadt-Shopping-Möglichkeiten. Weiter geht es per Schiff auf die Blumeninsel Mainau. Es folgen Ausflüge nach Meersburg, Schaffhausen, zur Landesgartenschau nach Überlingen und zum ältesten Freilichtmuseum nach Unteruhldingen, das mit seinen Pfahlbauten von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Der Bodensee in der Vierländerregion Deutschland, Österreich, Schweiz und Liechtenstein mit seiner faszinierenden See- und Alpenkulisse ist eine Urlaubsdestination der Extraklasse, die man unbedingt gesehen haben muss.



Einmal nach Südafrika

Vom 6. bis 18. Februar 2022 ist Südafrika das Ziel unserer Mitgliederreise. Wir entdecken das Land am Kap in seiner ganzen Schönheit und Vielfalt. Westliche Lebensart trifft hier auf die Kultur, Natur und Tierwelt Afrikas. Ein Tripp auf den Spuren der drei großen „B’s“: Busch, Big 5 und Boutique. Wir erleben die Schönheiten des Buschlandes von Mpumalanga, dem „Ort, wo die Sonne aufgeht“, verbringen mehrere Nächte am und im Kruger Nationalpark, begeben uns dort auf die Suche nach den „Big 5“. Unsere Rückzugsorte sind sorgsam ausgewählte, hochwertige Boutique Hotels und Lodges, in denen wir

entspannen und uns verwöhnen lassen können. Wir starten von Johannesburg aus über Pretoria, ziehen weiter in den Nordosten Südafrikas, der besonders durch die Panorama Route und den atemberaubenden Blyde River Canyon bekannt wurde. Eine absolute Traumreise erwartet uns. Kommen Sie doch einfach mit!



Wellness am Pool mitten in der Wilderness.

Giraffen beim Fressen zusehen: eine herausragende Erfahrung.

Sie möchten noch mitreisen? Da können wir vielleicht etwas für Sie tun.

FIRST REISEBÜRO
Mönchengladbach GmbH

Dirk Hamacher
Tel.: 02161/274167
E-Mail: gruppen@first-mg.de

Impressum

Volksbank
Mönchengladbach eG
Senefelderstraße 25
41066 Mönchengladbach

Telefon: 02161 58 61-0
Fax: 02161 58 61-42009
E-Mail: info@voba-mg.de
www.voba-mg.de

Volksbank
Mönchengladbach eG 